

## Herzliche Einladung!

### Begegnungs- und Studienreise

nach Jordanien

26.05. – 02.06.2012

(Pfingstferien)



Auf dem Programm der 8-tägigen Reise, die die GEE in Kooperation mit „SRD-Reisen“ durchführt, steht die Begegnung mit den Theodor-Schneller-Schulen in Amman, ausserdem Ausflüge an Orte mit Bedeutung für das Neue Testament, aber auch für die allgemeine Geschichte des Orients: Amman, Jerash, die Burg von Ajloun, Nebo, Mada-ba, das Jordantal, die Felsenstadt Petra...

Leistungen:

- o Flüge inkl. Gebühren Frankfurt-Amman und zurück
- o 7x Übernachtung/Halbpension in 4\*Hotels im Zimmer mit Dusche/WC  
Busrundreise inkl. deutschsprachiger Führung und Eintrittsgeldern
- o Visum
- o Reiserücktrittskostenversicherung
- o Trinkgelder.

Kosten:

Ab 20 Teilnehmenden:

1380.-€ pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmer-Zuschlag: 210.-€ pro Person

Anmeldungen ab sofort bei der Geschäftsstelle  
Weitere Informationen sowie ein ausführliches Reiseprogramm bei der der Geschäftsstelle oder unter [www.ekiba.de/gee](http://www.ekiba.de/gee).

DIE GEMEINSCHAFT EV. ERZIEHER IN BADEN (GEE) versteht sich als offener und freier Zusammenschluss von Freunden evangelischer Erziehungsarbeit. Die GEE ist kein Verein und kein Berufsverband. Die GEE dient Lehrkräften und Erziehern aller Bildungseinrichtungen durch Veranstaltungen von Wochenendtagungen, Studienfahrten und Freizeiten.

#### Bankverbindung:

Evang. Landeskirchenkasse Karlsruhe,  
Konto-Nr.: 0 500 011 bei der EKK Kassel (Evang. Kreditgenossenschaft e.G. Kassel), BLZ 520 604 10. Bitte als Buchungsvermerk **unbedingt angeben: GEE HSt 5190.**

#### Mitglieder des Leitenden Arbeitskreises:

**Eilers, Christiane**, Lehrerin, Freiburg

**Giesche-Kuch, Gabriele**, Lehrerin, Karlsruhe

**Kuhn, Manfred**, Kirchenrat, EOK Karlsruhe

**Maaß, Dr. Hans**, Kirchenrat i. R., Karlsruhe

**Mitschele Heinz**, Lehrer, Lauf,  
*Stellv. Sprecher der GEE*

**Müller, Prof. Dr. Peter**, PH Karlsruhe

**Richter, Esther**, Rektorin, Östringen-Tiefenbach

**Schwarz, Thomas**, Schuldekan, Karlsbad

**Süß, Renate**, Ltd. SAD'in, Stutensee,  
*Sprecherin der GEE*

#### Spendenaufuf

Unsere Arbeit ist dringend auf Unterstützung durch Spenden angewiesen. Dies ist umso wichtiger geworden, als die Kosten für Porto, Druck und Tagungsstätten ständig gestiegen sind, die öffentlichen Zuschüsse dagegen nicht. Die Spenden sind in den letzten Jahren sogar gesunken. Es ist abzusehen, wann die Rücklagen aus besseren Jahren aufgebraucht sind.

Unsere Zeitschrift „Beiträge Pädagogischer Arbeit“ wird ausschließlich durch Spenden finanziert.

Alle, die uns finanziell unterstützen möchten, werden daran erinnert, dass der **Förderverein der Gemeinschaft Evang. Erzieher in Baden e.V.** als gemeinnützig anerkannt ist und Spenden steuerlich abzugsfähig sind.

Für Überweisungen auf das **Konto des Fördervereins**

**Konto Nr. 507733** bei der EKK Kassel,

**BLZ 520 604 10**, sagen wir im Voraus herzlichen Dank.

#### Geschäftsstelle der GEE:

Blumenstraße 1-7, 76133 Karlsruhe

Postfach 22 69, 76010 Karlsruhe

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8:00 – 11:30 Uhr

Telefon 0721/9175-410

Telefax 0721/9175-559

E-Mail: [gee@ekiba.de](mailto:gee@ekiba.de)

[www.ekiba.de/gee](http://www.ekiba.de/gee)

# Wochenendtagungen

der  
**Gemeinschaft  
Evangelischer Erzieher  
in Baden  
(GEE)**

**Erstes Halbjahr 2012**

  
EVANGELISCHE  
LANDESKIRCHE  
IN BADEN

**11. / 12. Februar 2012**

Bildungshaus St. Bernhard  
76437 Rastatt

**„Musik ist die Sprache der Engel“  
Musik in Schule  
und Religionsunterricht**

Tagung mit der  
Pädagogischen Hochschule Karlsruhe  
*Prof. Dr. Peter Müller, PH Karlsruhe*

„Beim Singen erlebt man den Pulsschlag des Lebens“...was könnte man Schöneres sagen über eine Tagung zur Musik? Natürlich kann man auch Erkenntnisse zur Musik und ihrer Bedeutung in Schule und Religionspädagogik zusammentragen – und das wird bei der Tagung auch seinen Platz haben. Aber es wird auch darum gehen, Musik erfahrbar und erlebbar zu machen – um belebt zu werden von den Klängen und Rhythmen. Theorie und Praxis eben, wie es einem solchen Thema angemessen ist.

**03. / 04. März 2012**

Hotel Pflug  
77883 Ottenhöfen

**Bildung von der Stange?  
Chancen und Risiken  
der Lerngesellschaft**

*Prof. Dr. Claus Günzler, Karlsruhe*  
*Prof. Dr. Werner Schnatterbeck, Karlsruhe*

Wer im Leben vorankommen will, muss viel lernen, doch brauchen wir dazu gleich eine „Lerngesellschaft“? Die Schule ist der Bil-

dung verpflichtet und auf die Förderung der Individualität hin angelegt. Also hat sie es schwer, sich in der Welt des standardisierten Lernens als eine eigenständige Instanz zu behaupten. Über diesen Konflikt lohnt es sich nachzudenken.

**12. / 13. Mai 2012**

Haus Feldberg-Falkau  
79868 Feldberg-Falkau

**Der große Crash  
und die kleinen Katastrophen  
-Leben zwischen Luftschlössern und  
Zukunftsängsten-**

*Michael Beisel, Karlsruhe*  
*u.a.*

„Es ist aber nahe gekommen das Ende aller Dinge.“ (1.Petr 4,7) Ereignisse wie der Atomunfall von Fukushima, gewaltige Tornados, Erdbeben und Vulkanausbrüche scheinen das Wort aus dem Petrus-Brief zu belegen. Politische Umwälzungen und Terrorbedrohungen fügen sich ebenfalls in das Schreckensszenario. Die Medien, ja der „Zeitgeist“ überhaupt interpretiert die angedeuteten Ereignisse – selbstverständlich - im Horizont eines apokalyptischen Denkens. Um Aufmerksamkeit zu erzielen, der fruchtbarste Nährboden zum Verkauf von Nachrichten, wird eine apokalyptische Aufmachung immer mehr zur Verkaufsstrategie. So verwundert es nicht, dass auch die Jugendkultur von Untergangsstimmungen durchzogen ist. – Völlig verloren zu gehen droht in dieser Gemengelage das bibli-

sche Verständnis der Apokalypse: Während der „Zeitgeist“ den Menschen zum „Herrn der Apokalypse“ macht, ist es für biblisches Denken plausibel, dass Gott der Herr auch über das „Ende“ ist, von dem der Petrusbrief schreibt.

**23. / 24. Juni 2012**

Familienferienstätte Insel Reichenau  
78479 Reichenau

**Klosterinsel Reichenau  
Kunstgeschichtlicher Schatz  
im Bodensee**

„Ich sehe in der Nähe eine Insel, zum Dienste Gottes geeignet“, so die Worte des heiligen Pirmin zur Gründung der Abtei Reichenau im Jahre 724. Im Jahr 2000 wurde die Klosterinsel in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen. Die „Reiche Aue“, kulturelles und kirchenhistorisches Kleinod im Bodensee, lädt zur Erkundung ein!



**Zum Vormerken:**

20./21. 10. *Bad Herrenalb*  
26. – 28.10. *Einkehrtage in Riehen*